

Baudenkmäler

- E-5-71-189-1** **Ensemble Altstadt Ornbau.** Das Ensemble Altstadt Ornbau umfasst die stark befestigte mittelalterliche Zwergstadt an der Altmühl, seit Beginn des 14. Jh. als Mittelpunkt der bischöflich-eichstädtischen Exklave Ornbau-Arberg Sitz eines eichstädtischen Oberamts und seit 1658/59 eine der vier eichstädtischen Hauptzollstätten.
Der Stadtgrundriss ähnelt in Umrissform, Zweitorigkeit und Gassenschema dem der benachbarten Städte Wolframs-Eschenbach und Windsbach und dürfte wie diese auf das 13. Jh. zurückgehen, als in Ornbau ein erster starker Befestigungsring der als Schirmvögte fungierenden Grafen von Öttingen auf kaiserlichen Befehl wieder zerstört werden musste. Der bestehende Befestigungsring entstammt der zweiten Hälfte des 15. Jh. Der ursprüngliche Stadtgrundriss mit seiner marktartig breiten, gekurvt von Tor zu Tor führenden Hauptstraße und den beiden locker bebauten Nebengassen an den Rückseiten der tiefen Grundstücke der Hauptstraße (Klosterstraße, ehem. Kirchgasse) wurde nach einem Brand von 1633 durch den geschlossenen traufseitigen, repräsentativen Ausbau der Kirchgasse umgeformt zu einem jetzt "Altstadt" genannten Straßendreieck im Stadtinneren. Auch an der alten Hauptstraße ist die ursprünglich giebelseitige Bebauung im 18. Jh. größtenteils traufseitig verändert worden. Das Straßenbild wird bestimmt durch breit gelagerte zweigeschossige verputzte Walmdachbauten vorwiegend des 18. Jh. Die zugehörigen Scheunen der Anwesen prägen die Struktur und das Ortsbild der Stadt.
Der Stadt zugehörig ist der Altmühlbereich vor der mächtigen Flußfront der Stadtbefestigung mit der gewölbten vierbogigen Altmühlbrücke vor dem Unteren Torturm sowie der Gebäudegruppe der ehem. Gerbermühle. Ferner ist das südliche Altmühlufer um den Brückenkopf Bestandteil des Ensembles. Die mit Bäumen bestandene Wiese ist mit einem alten, schon 1826 vorhandenen Graben eingefasst. Das unbebaute Südufer ermöglicht den ungestörten Blick auf die historische Altstadt. Die Stadtsilhouette im Süden wurde durch die 1966/67 erfolgte Ersetzung des Langhauses der Stadtpfarrkirche durch einen Neubau in Glas und Beton modern verändert. Einige Neubauten und starke Überformungen älterer Gebäude stören das Ortsbild und die historische Stadtstruktur.
- D-5-71-189-76** **Altstadt.** Kriegerdenkmal, mit plastischer Gruppe, bez. 1924.
nachqualifiziert
- D-5-71-189-2** **Altstadt 1.** Tor- und Wohnhaus, Teil der ehem. Torburg und Barbakane, zweigeschossiger Walmdachbau mit Tordurchfahrt, zwei Inschriftensteine, bez. 1745, im Kern spätmittelalterlich; vorgelagert Brücke, Bruchstein und Natursteinquader, 17./18. Jh.
nachqualifiziert

- D-5-71-189-3** **Altstadt 2.** Wohnhaus, Teil der ehem. Oberen Torburg und Barbakane, zweigeschossiger Satteldachbau, Inschriftstein bez. 1477.
nachqualifiziert
- D-5-71-189-4** **Altstadt 3.** Wohnhaus, dreigeschossiger, nach Süden abgewalmter Satteldachbau mit eingeschossigem Satteldachanbau und Wappenstein des 15. Jh., im Kern 15. Jh., verändert nach 1826; Teil der ehem. Oberen Torburg und Barbakane.
nachqualifiziert
- D-5-71-189-5** **Altstadt 4.** Wohnhaus, zweigeschossiges Gebäude mit Sattel- und Walmdach, 18./19. Jh., Teil der spätmittelalterlichen ehem. Oberen Torburg und Barbakane.
nachqualifiziert
- D-5-71-189-6** **Altstadt 5.** Ehem. Kastenamt, jetzt Volksschule, stattlicher, zweigeschossiger Mansarddachbau mit Putzgliederung, Mittelrisalit mit Dreiecksgiebel und stichbogiger Durchfahrt, Wappenrelief und Inschrift, von Domenico Salle, 1764.
nachqualifiziert
- D-5-71-189-1** **Altstadt 6; Bischof-Gundekar-Straße 5; An der Stadtmauer 8; Hammergasse 10; An der Stadtmauer 10; Oberndorfer Straße 1; Altstadt 4; Altstadt 22; Bischof-Gundekar-Straße 1; Bischof-Gundekar-Straße 7; Bischof-Gundekar-Straße 8; Hammergasse 1; Hammergasse 9; Hammergasse 27; Nähe Hammergasse; Oberndorfer Straße 5; Vorstadt 3; Weidenbacher Straße.** Stadtbefestigung mit Zwinger, Torburgen und Basteien, Bruch- und Qaudersteinmauerwerk, ab 1464 Ausbau auf Grundlage des 13. und 14. Jh., Wiederherstellung im 18. Jh.; unverbauter Mauerzug der Ostfront mit sog. Bettelturm und Mauerdurchbruch mit sog. Bettelsteg, zwischen Altstadt 4 und Hammerweg 10; Zwinger der Ostfront, Mauerzug der Südfront zwischen Weißem Turm (bei Bischof-Gundekar-Str. 5) und vorgelagerter ehem. Bastei (Hammergasse 10), und von Unterem Tor bis Eckturm bei Klosterstraße 7; Mauerzug der Westseite bis Oberes Tor, mit Unterer Bastei, Oberer Bastei und sog. Burg über Zwinger in den weitgehend samt Futtermauer erhaltenen Graben hineinragend; siehe Bereich ehem. Obere Torburg und Barbakane im Bereich der Altstadt 1, 2, 3, 4, sowie unteres Tor, Altstadt 23.
nachqualifiziert
- D-5-71-189-7** **Altstadt 7.** Wohngebäude, zweigeschossiger Walmdachbau mit Geschossgliederung und geohrten steinernen Rahmungen, mit Vortreppe, um 1733.
nachqualifiziert
- D-5-71-189-8** **Altstadt 8.** Ehem. Kaplanhaus, dreiseitig freigestellter, zweigeschossiger Walmdachbau, bez. 1800.
nachqualifiziert
- D-5-71-189-9** **Altstadt 9.** Wohnhaus, zweigeschossiger Walmdachbau, mit vorkragendem Obergeschoss, im Kern Fachwerk, 2. Hälfte 18. Jh.
nachqualifiziert

- D-5-71-189-12** **Altstadt 15.** Wohnhaus, zweigeschossiger Walmdachbau in Ecklage, mit Fachwerk-Obergeschoss, Putzgliederung und Aufzugserker, geschnitzter Türrahmen, bez. 1717.
nachqualifiziert
- D-5-71-189-13** **Altstadt 17.** Gasthaus, zweigeschossiger Walmdachbau mit Fachwerkobergeschoss und Aufzugserker, originaler Innenausbau, im Kern 1. Hälfte 15. Jh., erneuert 1618 (bez.) und 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-5-71-189-14** **Altstadt 18.** Ehem. Alte Vogtei, zweigeschossiger Walmdachdachbau in Ecklage, mit rustizierten Ecklisenen und Schweifgiebelportal mit Vortreppe, bez. 1482, verändert im 17./18. Jh.
nachqualifiziert
- D-5-71-189-15** **Altstadt 19.** Wohnhaus, zweigeschossiges massives Eckgebäude mit Krüppelwalmdach, bez. 1836, im Kern verm. älter.
nachqualifiziert
- D-5-71-189-16** **Altstadt 20.** Wohn- und Geschäftshaus, zweigeschossiger Walmdachbau mit Figurennische am Eck und profilierter Portaleinfassung mit Bäckerzeichen, 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-5-71-189-17** **Altstadt 21.** Gasthof, stattlicher, zweigeschossiger Walmdachbau in Ecklage, 18. Jh., mit Wappenstein bez. 1649.
nachqualifiziert
- D-5-71-189-18** **Altstadt 22.** Wohnhaus, zweigeschossiger, giebelständiger Satteldachbau, Fachwerk verputzt, bez. 1609; zugehörig Südzug der Stadtmauer.
nachqualifiziert
- D-5-71-189-19** **Altstadt 23.** Torturm, sog. Unteres Tor, Turmbau aus Sandsteinquadermauerwerk mit spitzbogiger Durchfahrt und welscher Haube, spätes 15. Jh., Haube wohl 17. Jh., zugehörig Teile der mittelalterlichen Barbakane mit eingeschossigem Satteldachhaus als Aufbau.
nachqualifiziert
- D-5-71-189-21** **Altstadt 25.** Wohnhaus, zweigeschossiger Traufseitbau mit steilem Satteldach und vorkragendem Giebel, Obergeschoss verputztes Fachwerk, dendro.dat. 1410, Umbau dendro.dat. 1565, Erweiterung dendro.dat. 1599.
nachqualifiziert
- D-5-71-189-22** **Altstadt 26.** Wohnhaus, zweigeschossiger massiver Walmdachbau in Ecklage, mit einfacher Putzgliederung, 18. Jh.
nachqualifiziert

- D-5-71-189-23** **Altstadt 28.** Wohnhaus, zweigeschossiger Walmdachbau mit Fachwerk-Obergeschoss, 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-5-71-189-24** **Altstadt 30.** Bäuerliches Wohnhaus, zweigeschossiger Walmdachbau, teilweise verputztes Fachwerk, 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-5-71-189-25** **Altstadt 32.** Wohngebäude, zweigeschossiger Walmdachbau, 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-5-71-189-27** **Altstadt 34.** Gasthof, zweigeschossiger Walmdachbau, teilweise verputztes Fachwerk, 18. Jh., bez. 1715; Scheune, Satteldachbau aus Natursteinmauerwerk, wohl um 1900, im Kern vor 1826.
nachqualifiziert
- D-5-71-189-28** **Altstadt 39.** Davor steinerner Brunnenschacht, wohl 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-5-71-189-60** **Am Kalkofen; Oberndorfer Straße.** Marienkapelle, kleiner massiver Satteldachbau mit Putzgliederung, bez. 1794; mit Ausstattung.
nachqualifiziert
- D-5-71-189-31** **An der Stadtmauer 8.** Obere Bastei, Walmdachbau aus Bruchsteinmauerwerk, im Kern mittelalterlich, Wappenrelief bez. 1487, später Wohnungseinbau.
nachqualifiziert
- D-5-71-189-32** **An der Stadtmauer 10.** Sog. Burg, ehem. Bastei im nordwestlichen Abschnitt der Stadtbefestigung, wehrhafter Walmdachbau aus Sand- und Bruchsteinmauerwerk, im Kern mittelalterlich.
nachqualifiziert
- D-5-71-189-45** **An der Stadtmauer; Nähe Hammergasse.** Marienkapelle, kleiner massiver Satteldachbau mit Putzgliederung, 18. Jh.; mit Ausstattung.
nachqualifiziert
- D-5-71-189-70** **Binsa.** Wegkreuz, Gusseisenkruzifix, Sandsteinsockel mit Wappen, 19. Jh.; zwischen zwei Bäumen an der Straße nach Weidenbach, ca. 500 m nach dem Friedhof.
nachqualifiziert
- D-5-71-189-69** **Binsa.** Wegkapelle, kleine massive Ädikula mit Bildnische und Lourdesmadonna, neuromanisch, um 1900; an der Straße nach Weidenbach, 300 m nach dem Friedhof.
nachqualifiziert

- D-5-71-189-34** **Bischof-Gundekar-Straße 1.** Kath. Pfarrkirche St. Jakob d. Ä., Saalkirche mit eingezogenem Chor und Westturm mit Zeltdach, 2. Hälfte 15. Jh., Turmkranzgeschoss 1538-45, Neubau des Langhauses 1966/67; mit Ausstattung.
nachqualifiziert
- D-5-71-189-37** **Bischof-Gundekar-Straße 3; Bischof-Gundekar-Straße 2.** Kath. Pfarrhaus, zweigeschossiger Satteldachbau mit aufwendiger Portaleinfassung, 17. Jh.; Nebengebäude, eingeschossiger Satteldachbau mit Portaleinfassung, 17. Jh.; zugehörig Stadtmauer.
nachqualifiziert
- D-5-71-189-39** **Bischof-Gundekar-Straße 4.** Scheune, massives Gebäude mit Steildach und Korbbogeneinfahrt, 18. Jh.; Teile der Stadtbefestigung.
nachqualifiziert
- D-5-71-189-41** **Bischof-Gundekar-Straße 10.** Wohnhaus, zweigeschossiger giebelständiger Satteldachbau, Obergeschoss und Giebel Fachwerk, im Kern 17. Jh.
nachqualifiziert
- D-5-71-189-42** **Bischof-Gundekar-Straße 11.** Ehem. Gasthaus, dreigeschossiger giebelständiger Satteldachbau, Obergeschoss und Giebel Fachwerk, 17. Jh., mit Toreinfahrt; rückwärtig angebaut Scheune, zweigeschossiger Satteldachbau, spätes 18./frühes 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-5-71-189-74** **Grenzstein.** Grenzstein, 17./18. Jh.; westlich des Ortes südlich der Wieseth.
nicht nachqualifiziert, im Bayerischen Denkmal-Atlas nicht kartiert
- D-5-71-189-44** **Hammergasse 10.** Ehem. Bastei, freistehender Massivbau mit Walmdach und Fachwerk-Obergeschoss, im Kern mittelalterlich, Walmdach und Obergeschoss 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-5-71-189-72** **In Gern.** Kath. Ortskapelle, kleiner neugotischer Satteldachbau, Sandsteinquader, bez. 1881; mit Ausstattung.
nachqualifiziert
- D-5-71-189-73** **In Obermühl.** Kapelle, kleiner massiver Satteldachbau mit Putzgliederung, um 1900; mit Ausstattung.
nachqualifiziert
- D-5-71-189-75** **In Taugenroth.** Kath. Ortskapelle Hl. Dreifaltigkeit, kleiner massiver Bau mit Steildach und Putzgliederung, 1935; mit Ausstattung.
nachqualifiziert
- D-5-71-189-71** **Kapelle.** Marienkapelle, 2. Hälfte 18. Jh.; mit Ausstattung; am Saubuck.
nicht nachqualifiziert, im Bayerischen Denkmal-Atlas nicht kartiert

- D-5-71-189-47** **Klosterstraße 2.** Wohngebäude, zweigeschossiges Walmdachhaus, im Kern Fachwerkbau des 18. Jh., umgebaut nach 1826; zugehörig Stadtmauer, vgl. Stadtbefestigung.
nachqualifiziert
- D-5-71-189-49** **Klosterstraße 5.** Beschnittenes Holzportal, 17. Jh.; Pietastatue, 18. Jh., im Innern.
nachqualifiziert
- D-5-71-189-50** **Klosterstraße 8.** Ehem. Zehntscheune, eingeschossiges Gebäude mit Steildach, im Kern spätmittelalterlich; zugehörig Südwestecke der Stadtbefestigung mit Rundturm, 15. Jh.
nachqualifiziert
- D-5-71-189-53** **Klosterstraße 12.** Wohnhaus, eingeschossiger Giebelbau mit Satteldach und verputztem Fachwerkgiebel, 2. Hälfte 18. Jh., im Kern vor 1550; davor Brunnenschacht, wohl gleichzeitig.
nachqualifiziert
- D-5-71-189-29** **Klosterstraße 12.** Sog. Mönchsgarten, ummauerte Gartenanlage mit Portal des 18. Jh.; zugehörig Mauerzug der Stadtbefestigung, vgl. dort.
nachqualifiziert
- D-5-71-189-54** **Klosterstraße 13.** Handwerkerhaus, eingeschossiger Satteldachbau, mit Fachwerkgiebel, 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-5-71-189-51** **Nähe Oberndorfer Straße.** Ehem. Bastei, sog. Untere Bastei, wehrhafter Walmdachbau aus Bruchsteinmauerwerk, Obergeschoss ausgebaut, im Kern mittelalterlich; im Zwinger als Teil der Stadtbefestigung.
nachqualifiziert
- D-5-71-189-62** **Rupertsweiler.** Kreuzkapelle, kleiner massiver Satteldachbau mit Putzgliederung, 1794; mit Ausstattung.
nachqualifiziert
- D-5-71-189-63** **Rupertsweiler 10.** Ehem. Gerbermühle, zweigeschossiger, traufseitiger Satteldachbau mit Gerberboden mit Lauben und Gerbertisch, dendro.dat. 1723; im südlichen Vorfeld der Stadtbefestigung.
nachqualifiziert
- D-5-71-189-64** **Stadtmühle 1.** Ehem. Stallgebäude, lang gestreckter, massiver Satteldachbau mit Stallgewölben, wohl 2. Viertel 19. Jh.; Inschriftstein, bez. 1695 (an Mühlenneubau von 1932); Einfriedung, Ornament-Eisenzaun mit Steinpfeilern, 2. Hälfte 19. Jh.
nachqualifiziert

- D-5-71-189-66** **Stadtmühle 1.** Wegkapelle, kleiner massiver Satteldachbau mit Putzgliederung, bez. 1739; mit Ausstattung; bei der Stadtmühle.
nachqualifiziert
- D-5-71-189-68** **Von Ornbau zur St 2411.** Brücke, gewölbte Bogenbrücke aus Sandsteinquadern, mit Wellenbrechern, 1. Hälfte 18. Jh., Steinfigur des hl. Nepomuk, 1736; vor dem Unteren Tor.
nachqualifiziert
- D-5-71-189-67** **Vorstadt 27.** Kath. Friedhofskirche St. Jobst, Saalkirche mit eingezogenem gewölbtem Chor und Dachreiter mit Spitzhaube, 2. Hälfte 14. Jh., Langhauserhöhung 1690, Barockisierung 1732-37; mit Ausstattung; Friedhof, Anlage wohl des 14. Jh, mit Grabsteinen des 18.-20. Jh., darunter Grabdenkmal Bievre, Stufenpyramide mit bekrönender Marmorvase und Reliefdarstellungen, 1789, und Gusseisenkruzifix, spätes 19. Jh.; Ummauerung, im Kern 14. Jh., Veränderungen 18./19. Jh.
nachqualifiziert

Anzahl Baudenkmäler: 56

Bodendenkmäler

- D-5-6829-0020** Freilandstation des Mesolithikums, Siedlung des Neolithikums.
nachqualifiziert
- D-5-6829-0170** Siedlung der Steinzeiten.
nachqualifiziert
- D-5-6829-0171** Freilandstation des Mesolithikums.
nachqualifiziert
- D-5-6829-0173** Siedlung vor- und frühgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert
- D-5-6829-0180** Freilandstation des Mesolithikums, Siedlung des Neolithikums und der Urnenfelderzeit.
nachqualifiziert
- D-5-6829-0183** Freilandstation des Mesolithikums, Siedlung des Neolithikums.
nachqualifiziert
- D-5-6829-0184** Siedlung der Steinzeiten.
nachqualifiziert
- D-5-6829-0185** Siedlung des Neolithikums.
nachqualifiziert
- D-5-6829-0186** Mittelalterliche Wüstung.
nachqualifiziert
- D-5-6829-0187** Siedlung vor- und frühgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert
- D-5-6829-0188** Siedlung vor- und frühgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert
- D-5-6829-0236** Mittelalterliche und frühneuzeitliche Befunde im Bereich der befestigten Altstadt von Ornbau.
nachqualifiziert
- D-5-6829-0237** Mittelalterliche und frühneuzeitliche Stadtbefestigung von Ornbau.
nachqualifiziert

- D-5-6829-0238** Mittelalterliche und frühneuzeitliche Befunde in den Vorstadtbereichen von Ornbau.
nachqualifiziert
- D-5-6829-0239** Mittelalterliche und frühneuzeitliche Befunde im Bereich der Kath. Pfarrkirche St. Jakob d. Ä.
nachqualifiziert
- D-5-6829-0240** Mittelalterliche und frühneuzeitliche Befunde im Bereich der Kath. Friedhofskirche St. Jobst, Friedhof des Mittelalters und der frühen Neuzeit.
nachqualifiziert
- D-5-6829-0245** Siedlung vorgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert

Anzahl Bodendenkmäler: 17